

Evangelisch-Freikirchliche
Gemeinde „Zoar“ (Baptisten)



13.05.2024-14.07.2024
Gemeindebrief



Foto: G. D.



Brunnen »El Ball del Contrapás«

Alles ist mir erlaubt, aber nicht alles dient **zum Guten**. Alles ist mir erlaubt, aber nichts soll **Macht haben** über mich. «

1. KORINTHER 6,12

Monatsspruch MAI 2024

„Liebe Gemeinde,

der Monatsspruch im Mai ist einer meiner Lieblingsverse. Er bleibt im Ohr hängen und lässt sich leicht zitieren: Alles ist mir erlaubt, aber nicht alles ist gut. Paulus gibt dies als Antwort auf einige Gemeindemitglieder aus Korinth, die ihre neugewonnene Freiheit in Christus ausnutzen, um frei von Angst vor jenseitigen Konsequenzen zu tun, was auch immer ihnen gefällt.

Paulus bestätigt sie in dieser Annahme und betont nochmal: Ja es stimmt. Ihr braucht keine Angst zu haben, was nach dem Tod auf euch wartet. Denn Christus hat den Tod besiegt und wir dürfen in Ewigkeit bei ihm sein. Egal was ihr tut, ihr könnt das nicht verspielen. Wie ein guter Lehrer belässt Paulus es aber nicht dabei, sondern geht im zweiten Halbsatz noch weiter: Aber das heißt noch lange nicht, dass es nicht Konsequenzen im Diesseits hat. Denn euer Verhalten, eure Worte, euer Lebensstil hat Einfluss auf eure eigene Leben und die der Menschen, mit denen ihr euch umgibt.

Ein Choleriker ist trotz seiner Wutausbrüche von Gott geliebt und im Himmel willkommen, wird mit seinem Verhalten aber sich selbst und seinen Mitmenschen auf Erden schaden. Darf ich als Christ oder Christin Menschen anschreien? Natürlich, aber das heißt nicht, dass es gut ist. Wie ein junger Mensch, der zum ersten Mal selbstständig ohne die konstante Überwachung der Eltern seine ersten Schritte geht, müssen auch wir lernen, mit dieser neugewonnenen Freiheit zurecht zu kommen. Der junge Mensch darf natürlich so lange wach bleiben, wie er will, wird dies aber unter Umständen am nächsten Tag bitter bereuen, wenn der Wecker angeht. So dürfen auch wir unser Leben ohne geistliche Grenzen leben, nur gehört vielleicht zum mündigen Christsein dazu, sich diese Grenzen selbst zu setzen, weil eben nicht alles dem Guten dient.

Wie diese Grenzen aussehen, kann für jeden anders aussehen. Der eine verkneift sich vielleicht eine unangemessene Bemerkung, während die andere sich klare Grenzen in der Arbeitsstelle setzt und nach Hause geht, bevor sie von den Überstunden krank wird. Denn Grenzen setzen muss nicht immer der Umgang mit anderen sein. Manchmal ist es

auch wichtig, sich selbst Grenzen zur eigenen emotionalen Gesundheit zu setzen. Der Herr hat sich schon etwas dabei gedacht, als er den Sabbath eingeführt hat.

Teil der Grenzen, die wir uns als Menschen und Gesellschaft setzen, werden auf politischer Ebene bestimmt. Aus diesem Grund ist es wichtig, dass wir als Bürgerinnen und Bürger unseren Teil an diesem System mitbestimmen. Gelegenheit gibt es dazu wieder am 09. Juni 24, wenn in Deutschland die Europawahl stattfindet. Wenn du keinen deutschen Pass hast, aber trotzdem EU-Staatsbürgerin oder -bürger bist und in Deutschland lebst, dann kannst du dich unter www.bundeswahlleiterin.de registrieren und trotzdem in Deutschland abstimmen.

Als Christinnen und Christen ist es Kernaufgabe auf dieser Welt, unseren Nächsten zu lieben wie uns selbst. Aus diesem Grund möchte ich dich mit Blick auf die Wahl ermutigen, nicht ausschließlich zu überlegen: Welche Partei vertritt mich am besten? Sondern auch zu fragen: Welche Partei vertritt die Schwächsten unserer Gesellschaft am besten? Welche Partei sieht die Armen, Waisen und Witwen? Was ist mit denen von den Zäunen und Hecken? Denn Nächstenliebe zeigt sich auch an der Wahlurne. Allein an der Wahl teilzunehmen ist schon ein Schritt in die richtige Richtung. Denn mit dem Wählen ist es wie mit dem Zähneputzen: Wenn man es nicht macht, wird's braun.

Ich wünsche dir in den nächsten Monaten viele Möglichkeiten, die Freiheit in Christus zu genießen und trotzdem lebendiges Zeugnis von der Liebe zu sein, die du Ostern erfahren durftest.

Dein Pastor
Jonathan Kedaj

Ökumenischer Pfingstgottesdienst

Auch in diesem Jahr wird die Ökumene im Prenzlauer Berg an Pfingstmontag, 20.05., um 11 Uhr einen gemeinsamen Gottesdienst auf dem Arnimplatz feiern. Thema des Gottesdienstes ist die Frage: Was hält uns zusammen? Wir dürfen uns auf eine spannende Predigt von Pfarrerin Aljona Hofmann freuen.

Aus dem Gemeindeleben 4



Katholische Kirchengemeinde
Heilige Familie



Evangelische Kirchengemeinde
Prenzlauer Berg Nord

Evangelisch-Freikirchliche
Gemeinde "Zoar"



Was hält uns zusammen ?



Ökumenischer Pfingstmontag

20. Mai 2024, 11 Uhr

Gottesdienst auf dem Arnimplatz*

(* Bei starkem Regen in der St. Augustinuskirche Dänenstraße)

Die Kirchengemeinden in Prenzlauer Berg Nord
laden herzlich ein zum Gottesdienst mit Posaunenchor.
Anschließend ist Zeit für Kaffeetrinken und Gespräche.

Bitte leckeren Kuchen, Obst & Snacks mitbringen zum Teilen!

5 Aus dem Gemeindeleben

Briefmarken Sammeln

Liebe fleißige Sammlerinnen und Sammler,

es wird wieder einmal Zeit, über den Stand der Dinge zu berichten. Zuerst einmal ein Dankeschön von Bruder Liedtke, der sich sehr dafür einsetzt, ein möglichst gutes Verkaufsergebnis zu erzielen.



Im Jahr 2023 konnte die erfreuliche Summe von 17.000 Euro der EBM zur Verfügung gestellt werden - ein nicht unbedeutender Beitrag für die Arbeit an Kindern in Südamerika. Wesentlichen Anteil an dem guten Verkaufserlös haben auch die gesammelten Ansichtspostkarten. Da ist es mehr als schade, wenn aus den Postkarten die Marken ausgeschnitten werden, denn gegenüber der Briefmarke erzielt die Postkarte ein deutlich höheres Verkaufsergebnis. Das bedeutet, alle Scheren unbrauchbar machen, wenn sie sich in der Nähe einer Postkarte befinden. Es gibt überhaupt keinen Grund, eine Ansichtspostkarte zu zerschneiden. Es werden noch zu viele Briefmarken abgegeben, die aus Postkarten ausgeschnitten wurden. Wer wirklich von der Angst durchdrungen ist, dass seine Adresse in falsche Hände

gerät, kann sie schwärzen (siehe Abbildung). Es ist noch nie vorgekommen, dass die, die ihre Anschrift auf der Karte nicht abdeckten, unliebsame Erlebnisse hatten. Ich werde aber in den Kasten, in dem die Marken und Karten gesammelt werden, einen Stift zum Schwärzen legen, damit auch die letzte Angst überwunden werden kann.

Gerhard S.

13.05.2024

6



Veranstaltungen

Di	14.	19:00	Sitzung Gemeindeleitung
Mi	15.	10:00	Frauentreff
So	19.	10:00	Pfingstgottesdienst - parallel Kindergottesdienst Informationsdienst: T. Rauchhaus
Mo	20.	11:00	Ökumenischer Pfingstgottesdienst auf dem Arnimplatz s.S. 4
Mi	22.	10:00	Frauentreff
Do	23.	17:30	Begegnungstreffen Gemeinde/Wohnstätte
Fr	24.	19:30	FREIday mit Jonathan Kedaj
So	26.	10:00	Gottesdienst - parallel Kindergottesdienst Informationsdienst: G. Lauktion
Di	28.	10:00	Frauenfrühstück
Mi	29.	10:00	Frauentreff

Juni 2024

So	2.	10:00	Gottesdienst - parallel Kindergottesdienst Predigt: Informationsdienst: T. Rauchhaus
Mi	5.	10:00	Frauentreff
Fr	7.	16:30	Sprechzeit
So	9.	10:00	Gottesdienst - parallel Kindergottesdienst Informationsdienst: S. Schaarschmidt
Mi	12.	10:00	Frauentreff
So	16.	10:00	Gottesdienst - parallel Kindergottesdienst Informationsdienst: Sil. Rauchhaus



Veranstaltungen

Juni 2024

Mi	19.	10:00	Frauentreff
So	23.	10:00	Gottesdienst - parallel Kindergottesdienst Informationsdienst: G. Lauktien <i>Gemeindebrief-Redaktionsschluss für Zeitraum 15.07.-22.09.2024</i>
Di	25.	10:00	Frauenfrühstück
Mi	26.	10:00	Frauentreff
Fr	28.	18:30	FRElday bei Familie Schaarschmidt
So	30.	10:00	Gottesdienst Informationsdienst: E. Schulz

Juli 2024

Mi	3.	10:00	Frauentreff
So	7.	10:00	Gottesdienst - parallel Kindergottesdienst Informationsdienst: G. Lauktien
Mi	10.	10:00	Frauentreff
So	14.	10:00	Gottesdienst mit Bläserchor - parallel Kindergottesdienst Informationsdienst: S. Schaarschmidt



Pastor unterwegs

Pastor Jonathan Kedaj ist vom 28. bis 30. Juni auf Fortbildung

Mit Geburt seines Kindes wird unser Pastor für einen Monat in Elternzeit gehen. Der errechnete Entbindungstermin ist Mitte Juli.

In dringenden pastoralen Gemeindeangelegenheiten in dieser Zeit wende man sich bitte an Torsten Rauchhaus (☎ 0171 6435417, ✉ gemeindeleiter@efg-zoar.de).

Unsere Missionare in Malawi

Viele von euch erhalten per Mail den Rundbrief der Familie Soppa. So ist es möglich, in Abständen einen Einblick in das zu bekommen, was sie in Malawi so machen, wie sie als Familie dort leben und wie es ihnen damit geht. Gleichzeitig möchten sie uns das Land und die Menschen ein wenig näherbringen und versuchen, uns ein Fenster in diese „andere“ Welt zu öffnen. Nun hat uns der Rundbrief Nr. 4 mit vielen Berichten und Bildern erreicht. Am Schluss steht folgendes:

Gebetsanliegen

Wir freuen uns über viele ermutigende Nachrichten von Menschen und Gemeinden, die für uns beten. Folgende Anliegen bewegen uns derzeit:

Wir sind dankbar für ...

- unseren Hauskreis („Growth Group)
- den schönen Urlaub (inkl. Schnorcheln)
- die Freundschaften unserer Kinder
- die Kontakte, die wir per WhatsApp und Zoom halten können
- den Rückhalt aus Deutschland

Wir bitten darum, dass

- wir im Straßenverkehr bewahrt bleiben.
- wir in schwierigen Situationen (Polizeikontrolle) die Nerven behalten können.
- Emma und Ruben gute Gestaltungsmöglichkeiten für ihren Alltag entdecken.
- unsere Haushaltshilfe Jennifer ein gesundes Kind zur Welt bringt und die Geburt gut übersteht.

Wir wollen die Familie nicht nur mit unserer monatlichen Spende unterstützen, sondern ihre Anliegen im Gebet vor Gott bringen. Dazu möchte ich euch alle ermuntern.

K. S.

Die Rundbriefe sind auch auf unserer Homepage www.efg-zoar.de zu finden.

September

-
1. Gemeindebrief Redaktionsschluss für Zeitraum 23.09.-24.11.2024
 6. FREIday - Wechseljahre leicht gemacht
 12. Ökumenischer Arbeitskreis, Heilige Familie, Wichertstr. 23
 26. Begegnungstreffen Gemeinde/Wohnstätte

Oktober

-
4. Sprechzeit
 11. FREIday

November

-
3. Gemeindebrief Redaktionsschluss für Zeitraum ab 25.11.2024
 15. Märchen in Zoar
 16. Märchen in Zoar
 21. Begegnungstreffen Gemeinde/Wohnstätte
 29. Adventssingen

Terminvorschau im Gemeindebrief

Bitte informiert rechtzeitig über Veranstaltungen und Termine aus euren Gruppen, damit sie in der Gemeinde-Jahresplanung berücksichtigt und in der Terminvorschau angekündigt werden können. Vielen Dank!

Gern könnt ihr eure Informationen an redaktion@efg-zoar.de senden.

Postkarten und Zeltmission?

Was hat das eine mit dem anderen zu tun?

Wer heute aus dem Urlaub Nachrichten sendet, tut das meist mit dem Handy.

Ganz anders früher. Wir freuten uns über die viele Post aus aller Welt. Am meisten aber über die Postkarten. Meine Mutti war eine fleißige Schreiberin und bekam auch entsprechend viel Post zurück. Zu Beginn wurden die Karten im Karton gesammelt, später in Alben. Nun sitze ich da vor den Alben und schaue einige Karten genauer an. Ich lese und bin tief beeindruckt. Ein großer Teil der Karten ist von Oscar Speier, meinem Großonkel. Von 1957 bis 1967 war er als Zeltmeister der Zeltmission in Westdeutschland und Westberlin unterwegs. Er war damals immerhin schon 52 Jahre alt. Seine Kurzberichte sind eindrucksvoll. Er berichtet von Regengüssen, Gewitterstürmen, Nachtfahrten zum nächsten Standort, Sonnentagen und eisigen Nächten im Zelt. Er beschreibt die Umgebung



Oscar Speier 2. v. r. mit seiner Frau Wally

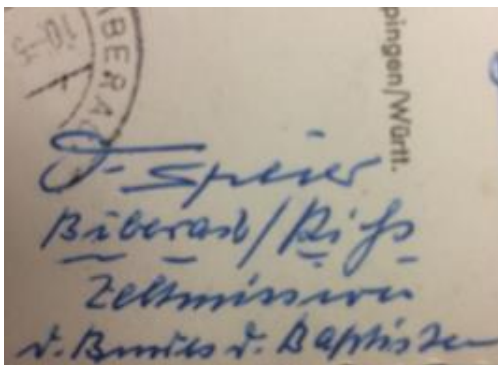
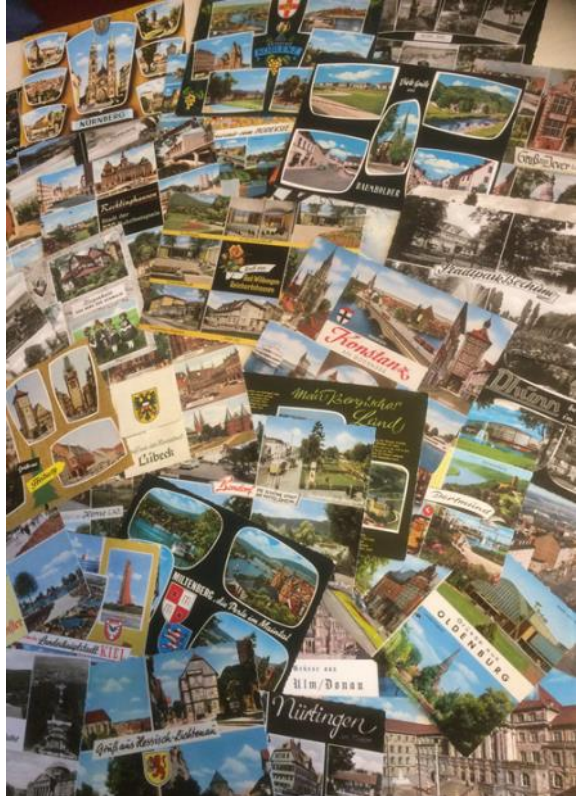
und die Menschen, die ins Zelt kommen mit seiner ganz eigenen Art: „Fromm sind hier viele, aber gläubig wenige!“ „Bisher war in allen Einsätzen gegen den Widerstand der unheilbar „Religiösen“ zu stehen, sonderlich in Koblenz!“ „Bis dato waren alle Einsätze „Glaubensproben“, vom Aufbau bis zu Gewitterböen von unheimlicher Gewalt! Dennoch: Glaube nur!“

11 Aus dem Gemeindeleben

Aber auch: „Im ersten Einsatz hatten wir viel Freude, kleine und große kamen zum Umdenken. Auch die Gemeinde kam in Bewegung.“ „Es halfen uns 14 Leute, die nach unserem Einsatz im letzten Jahr getauft wurden.“ Und zu den Kinderstunden, die er hielt, schreibt er: „Die Kinderarbeit macht mir so viel Freude.“ „Gestern 80, heute 120 Kinder im Zelt. Das Wort fällt auf fruchtbaren Boden.“ Ihn hat diese Arbeit sehr erfüllt und ich bewundere ihn für seinen Mut, seine Kraft und seinen Glauben. Schön, dass es diese Postkarten noch gibt.

C.S.

Ein kleiner Teil der Karten von 1961 - 1967



Das Zelt war wohl auch für die Post gut zu finden!

Regelmäßige Veranstaltungen

Sonntag

10:00 Gottesdienst
parallel Kindergottesdienst

Dienstag

10:00 Frauenfrühstück jeden 4. im Monat

Mittwoch

10:00 Frauentreff (außer in den Ferien)

Donnerstag

17:00 Musik-Team

Freitag

16:30 "Sprechzeit", Gesprächskreis für Leute in
der zweiten Lebenshälfte
i. d. R. jeden 1. im Monat

18:00 Jugendtreff (außer in den Ferien)

19:30 FREIday - siehe Mittelblatt

**Wir bitten unsere Leserinnen und Leser,
sich wegen der aktuellen Situation über
mögliche kurzfristige Änderungen
auch über unsere Internetseite unter
www.efg-zoar.de zu informieren**

IMPRESSUM

Herausgeber

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde "Zoar"
K.d.ö.R. Berlin-Prenzlauer Berg (Baptisten)
Cantianstr. 9, 10437 Berlin

☎ 030 4484267

📠 030 44046622

Zoar-Kirche Untergeschoss

☎ 030 443655169

Gemeindekonto

IBAN DE15 5206 0410 0003 9099 99

BIC GENODEF1EK1

Evangelische Bank eG

Internet

www.efg-zoar.de

Pastor

Jonathan Kedaj ☎ 030 4484267

✉ pastor@efg-zoar.de

Gemeindefeiter

T. Rauchhaus

✉ gemeindefeiter@efg-zoar.de

Redaktion

T. Rauchhaus

✉ gemeindefeiter@efg-zoar.de

Layout

K. Arnold

✉ redaktion@efg-zoar.de

Abgabeschluss

Nächste Ausgabe: 23.06.2024

Die Artikel geben die Meinung der Verfasser
wieder und nicht immer die der Redaktion
bzw. der Gemeindefeitung.

Druck

Gemeindefeiefdruckerei

<http://www.gemeindefeiefdruckerei.de>



www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

GBD

Dieses Produkt **Bär** ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet. www.Gemeindefeiefdruckerei.de